UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämmtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den vierten Theil seiner Briefe, samt dessen Abhandlung über Homers Ilias

Pope, Alexander

Strasburg, 1781

LXXI. Herr Pope an Dr. Swift. Entschuldigt sein Stillschweigen; tröstet ihn über das falsche Urtheil der Welt; der Versuch über den Menschen. In einem Nachschreiben an Lord Bolingbroke über die ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-54232

Visual Library

nen zuschreibt, auszuforschen. Sagen Sie ihr doch, Sie hätten mir auf die nemliche Anfrage noch keine Antwort ertheilt, und daß ich es Ihnen nie verzeihen würde, wenn Sie einem andern eröffneten, was Sie mir vorenthalten hätten.

---

71. Brief.

Von

Herrn Pope an Dr. Swift.

Den 15 Sept. 1734.

Ich habe immer geglaubt, daß Sie das feine der Freundschaft so sehr, als irgend jemand den ich kenne, empfänden, und doch fürchte ich, wenn ich das in Erwägung ziehe, was Sie in ihrem letzten Schreiben an Lord Bolingbroke gesagt haben, daß Sie die Ursache meines letzten Stillschweigens nicht völlig ein-

sehen. Dieses mein Stillschweigen, ich versichere Sie, hatte nichts anders zum Grunde, als die zärtlichste Liebe die ich gegen Sie hege. Wann das Herz voll ist, zürnet es auf jedes Wort das seine Empfindungen nicht völlig ausdrückt, und an Sie zu schreiben macht mir itzt die größte Mühe: denn Sie sind just derjenige von denen mir noch zurückgelassenen Freunden, um den ich mich am meisten kümmere. Der Tod hat mir nicht schlimmer mitgespielt, indem er mir Gay und andre raubte, als Krankheiten und Abwesenheit, weil sie uns beyde von einander getrennt haben. Ich fürchte mich, Nachrichten von Ihrem Befinden zu vernehmen, da die meisten die ich erhalte mir Ihrentwegen Pein verursachen; und ungern melde ich Ihnen, wie es um meine eigne Gesundheit steht. Wäre es gut damit bestellt, würde ich Sie besuchen; doch, was würde es uns auch für Trost seyn, wenn solches geschähe, und ich Sie mit der bösen Taubheit behaftet fände, weswegen Sie letzthin von uns flohen. Oft an Sie zu schreiben, würde meine Brust sehr erleichtern, wenn wir nur frey schreiben dürften;

doch hat mir auch, wann ich geschrieben habe, Ihr langes Stillschweigen oft geschienen, als ob Sie entweder meine Unruhe fühlten, oder sich aus weisen Ursachen des Schreibens enthalten wollten. Dennoch bin ich gewiß, daß nichts, was wir einander sagen würden (wenn auch das innerste unsers Herzens den Postsekretären aufgedeckt würde.) uns in den Augen ehrlicher Männer und guter Unterthanen so viel schaden könnte als die vorwitzige, geschäftige Dummdreistigkeit jener Zwischenläufer, die sich in England einer Vertraulichkeit mit Ihnen, und in Irland sich einer Vertraulichkeit mit mir berühmen. Ich kann nicht anders als alle diejenigen, so von Ihrem Namen Gebrauch machen, aufnehmen; in Wahrheit aber, wird Ihr Name zu oft von den Leuten mißbraucht. Ich benutze jede Gelegenheit, Sie gegen diese Freunde zu vertheidigen, besonders gegen die, welche alles wissen was Sie denken und schreiben, und Ihre unbedeutende Gedichtcher hersagen. Solche kleine Brocken sind die Nahrung der Schöngeisterlein; es ist aber sehr hart, daß die Welt unsre Haushaltung nach dem beur-

theilen sollte, was wir den Hunden vorwerfen, doch ist dieses oft der Fall. Sie aber werden noch am allerschlimmsten von diesen Leuten behandelt, die Pursche vermengen ihr eigenes mit dem Ihrigen, drucken es um Geld zu bekommen, und schreiben Ihnen das Ganze zu. Ich bin gewiß, daß dieses der Umstand mit der Epistel an eine Lady war; wenn ich nach dem Styl etwas beurtheilen kann, so hat es seine Richtigkeit, daß diese Epistel von der nemlichen Hand ist, die Ihr Leben und Karakter herausgegeben hat, wovon Sie in Ihren Briefen an Lord Carteret und an mich, und andre die Verfasserschaft so nachdrücklich von sich ablehnen. Ich bin von einer andern Handlung unterrichtet worden, die mich noch mehr in dieser Meynung bestärkt; — der nemliche der dieses in den Druck gegeben hat, both dem Buchhändler ein Stück in Prose, als Ihre Arbeit an, und sagte ihm, daß er von Ihnen dazu beordert wäre; dieses Stück ist seitdem erschienen, und von ihm als sein eignes Produkt anerkannt worden. Ich sage es noch einmal, mich dünkt, daß ich Ihre Hand kenne; doch

haben

haben Sie meine in The Essay on Man nicht gekannt. Verzeihen Sie, daß ich Ihnen nichts davon gesagt habe, welches ich gewiß würde gethan haben, wenn Sie wären in England gewesen: aber kein Geheimniß kann Ihr Irländisches Meer passiren, ohne daß jeder Postsekretär es erfährt.

Obschon Sie mich in dem ersten dieser Versuche vermisset haben, so vermuthe ich doch, daß Sie mich in dem zweyten wieder finden. Die Absicht mich zu verbergen war gut, und ich habe dadurch meinen Zweck erreicht; bald hat man geglaubt, der Verfasser sey ein Geistlicher, bald, er sey ein Philosoph, u. s. f.; und meine Lehre hat eine Salbung gehabt, die ich derselben nicht hätte verschaffen können. Ob ich wie Lucretius den ernsthaften Gang fortgehen kann, oder ob ich mich zu der Munterkeit des Horaz herablassen, oder aber, ob ich beydes thun müsse, weis ich nicht; doch es möge das künftige ausfallen wie es wolle: ich werde diesen Winter über alles in einem Quart zusammen fassen, und es Ihnen zusenden; und Sie werden sich selbst sehr oft darinn angeführ-

ret finden. Es ist mir lieb, daß Sie Ihre Schriften, in den Bänden, die ich von Irland erwarte, vollständiger wollen erscheinen lassen: ich wollte, daß die Auflage etwas pompöser geworden wäre; doch dafür werden andre einmal sorgen: Ihre Produkte sind Schönheiten, die nie einen zu schönen Anputz bekommen können; denn sie werden in beständiger Jugend bleiben. Ich habe mir nur eine Gnade von Ihnen auszubitten; — lachen Sie nicht über meine Ernsthaftigkeit; erlauben Sie mir vielmehr, den Bart eines Philosophen zu tragen, bis ich ihn selbst ausrupfe, und darüber scherze! Es ist eben das, was Mylord Bolingbroke mit der Methaphysik vornimmt. Ich hoffe, Sie werden es noch erleben, über die gelehrte Figur zu erstaunen, die er auf dem nemlichen Bret neben Locke und Malbranche machen wird.

Sie sehen, ich spreche mit Ihnen: denn dieses heisset nicht schreiben; verlangen Sie es aber, daß ich an Sie schreiben soll, warum sagen Sie mir's nicht? — Wenn es Ihnen nur das mindeste Vergnügen schaft, so will ich

herzlich gern wöchentlich einmal an Sie schreiben; können Sie aber die Briefe so in Gedanken von der Person, die selbe geschrieben hat, abziehen, daß Sie nicht mehr Verdruß im Gemüthe über unsre Trennung, und über die Unglücke, die die Ursache derselben waren, als Vergnügen über das Nichts empfinden, was solche Briefe enthalten? — Können Sie dieses; — gut! — ich aber, ich rede nach der Wahrheit, und aus dem Innersten meines Herzens, ich kann es nicht. Ich kehre zur Schwermuth zurück. Sagen Sie mir doch! ob es Ihnen ein Vergnügen sey? — Denn das würde es auch mir zu einem Vergnügen machen; und wir wollen einerley Gesinnung hegen, wie es sich für Freunde schickt, und Sie sollen pünktlich, so oft Sie es verlangen, von mir hören.

Nachschrift von Lord Bolingbroke.

Unser Freund, der just eine dreymonatliche Reise geendigt hat, und innerhalb dreyen Tagen mit mir nach Bath reisen wird, wo er sich bis gegen die Mitte des Oktobers aufzuhalten denkt, läßt mir gestern diesen Brief zurück, den ich nicht zusiegeln, und abschicken kann, bis ich zuvor die noch freye Seite voll gekritzelt habe. Er redet sehr pompös von meiner Methaphysik, und giebt ihr einen hohen Rang. Es ist wahr, ich habe sechs und einen halben Brief über diese Materie an ihn geschrieben, und anderthalbe hab ich ihm noch zugedacht, welches zusammen einen guten Band machen dürfte. Aber er glaubt, daß mir der Name Autor schätzbarer sey, als er wirklich ist. Wann Sie, und er, und ein Paar andre Freunde meine Arbeit gesehen haben satis magnum Theatrum mihi estis; so werde ich keine Begierde haben sie publiker zu machen. Ich weis es,

wie wenig Sie Schriften dieser Art achten. Wenn Sie aber noch einige davon leiden können, vermuthe ich, müssen es just solche seyn, die den Methaphysikern alle hochtrabende Worte rauben, einem wohl gerichteten Auge im Gesicht bleiben, und sich nicht selbst in ein Labyrinth verirren, indem sie die Vernunft anderer recht zu leiten sich unterfangen.

Ich habe Ihnen vor einiger Zeit einen langen Brief geschrieben, und solchen mit der Post abgehen lassen: Haben Sie denselben empfangen? — Oder, haben die Inspektoren geheimer Korrespondenz ihn aufgehalten, um sich wegen dem, was übels darinn von ihnen gesprochen wird, zu rächen? Vale & me ama!

(Es sind noch einige Briefe von unserm Schriftsteller vorhanden, die mit dem Bande seiner vermischten Schriften erscheinen werden.)